



Arbeitsgemeinschaft
kommunaler
Groß-Krankenhäuser

akg —

Arbeitskreis Facility Management

**Arbeitskreisleiter: Adalbert Erben, Direktor für Service und
Infrastruktur am Klinikum Stuttgart**

akg —

1. Teilnehmende und
nichtteilnehmende
Häuser
2. Bearbeitete Themen in 2013
3. Schwerpunkte
 - 3.1 Zuordnung Medizintechnik
 - 3.2 Benchmark 2011 und 2012
 - 3.3 Zukünftige Vorgehensweise

1. Aktive Häuser

Klinikum Augsburg
Klinikum Bielefeld
Klinikum Braunschweig
Klinikum Dortmund
Klinikum Karlsruhe
Klinikum St. Georg Leipzig
Klinikum Nürnberg
Klinikum Saarbrücken
Klinikum Stuttgart

Zu 1.

Halb-Aktive Häuser

Klinikum München

Ernst-von-Bergmann-Klinikum Potsdam

Aktivität ab 2013 angekündigt

Klinikum Mannheim

Zu 1.

Nicht-aktive Häuser

Vivantes Berlin

Klinikverbund Bremen

Klinikum Chemnitz

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

Klinikum Fulda

Klinikum Köln

Klinikum Lüdenscheid

Mühlenkreiskliniken

2. Bearbeitete Themen:

- Benchmark 2011 Durchführung
- Benchmark 2012 Vorbereitung
- Zuordnung Medizintechnik
- Darstellung DIN 277 (Flächen) und DIN 18960 (Kosten) versus GEFMA 812 (Raumcluster)
- Frage der Aktivierung der Unterarbeitsgruppen
- Frage der Bezugsgrößen zu den Grunddaten
- Ganztagesworkshop am 26.09.2013 in Stuttgart, nächster Workshop geplant im November in Nürnberg zum Thema Reinigung.

3. Schwerpunktthemen

3.1 Zuordnung der Medizintechnik

- Empfehlung des AK in Absprache mit dem AK IT: Es soll ein eigener AK Medizintechnik gegründet werden. Aber Kosten- und Flächendaten nach DIN/GEFMA sollen weiter im Benchmark Facility enthalten bleiben, um nach einem umfassenden Facility-Begriff auch alles ganzheitlich betrachten zu können.
- Ein AK Medizintechnik sollte sich aus Sicht des AK Facility Management vor allem mit Wartungs- und Instandhaltungsstrategien und ähnlichen Themen beschäftigen.

3.2 Benchmark 2011/2012

- Alle Finanzdaten sollen immer aus dem gleichjährigen Datenpool des AK Finanzen kommen (leider noch immer nicht überall gegeben)
- Bezugsgrößen, auf die man sich geeinigt hat:
 1. Fläche (Nettofläche, Nutzfläche nach entspr. Cluster)
 2. Casemix
 3. Fallzahl
 4. spezielle Bezugsgrößen

3.2 Benchmark 2011/2012

- Grunddaten, die erhoben werden (nach einem umfassenden Facilitybegriff)
 - A. Reinigung
 - B. Energie (Wärme, Kälte, Strom, Wasser, Abwasser)
 - C. Speisenversorgung
 - D. Wäscheversorgung
 - E. Instandhaltung (incl./excl. Abschreibungen)
 - F. Beschaffung (vor allem Umfänglichkeit)
 - G. Abfallbeseitigung

Diese Daten wurden bereits in den Benchmarks 2010 und 2011 erhoben.

3.2 Benchmark 2011/2012

- Geplant
 - H. Sterilversorgung
 - I. Bettenaufbereitung
 - J. Logistik (Lager, Transport)

Diese Daten will man zukünftig ebenfalls mit erheben.

3.3 Zukünftige Vorgehensweise

- In der Kerngruppe soll in 8 Workshops in 2 Jahren die Grunddaten bezüglich Definition, Bezugsgrößen und Prozessen geeint werden.
- Erst dann werden wieder die Untergruppen aktiviert.
- Parallel sollen in jährlichen Benchmarks die Ergebnisse aus den Workshops zur verbesserten Aussagekraft der Kennwerte einfließen.
- Die Häuser informieren sich zukünftig gegenseitig über ihre CAFM-Systeme (welche, selbst- oder fremdgepflegt und Tiefe der Pflege)
- Interne Benchmarks zwischen Häusern zu Spezialthemen sollen möglich gemacht werden durch Einstellung der Rohdaten in die Internetseite der AKG/FM.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit